

Kunst-Akzent zum Altstadtfest

Ausstellung „Begegnung“ führt Künstler aus Tschechien und Nürnberg zusammen

Neunburg vorm Wald. Zur „Begegnung“ – so der Ausstellungstitel – lädt der Kunstverein „Unverdorben“ zum Altstadtfest in das Hirschenwirt-Anwesen, Hauptstraße 57, ein. Voraus geht am Donnerstag, 18. August, um 19 Uhr, eine Vernissage, zu der alle Kunstinteressierten aus Stadt und Umland willkommen sind.

„Die Begegnung“, so erläutert Vorsitzender Martin Schmid, „findet in Neunburg an der historischen Achse Nürnberg-Prag statt, sie führt Kunstschaffende aus Nürnberg und Tschechien mit einer Künstlerin aus der Region zusammen“. Bei der Vermittlung der Künstler aus dem Nachbarland bediente sich der Neunburger Kunstverein der guten Kontakte des Centrums Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönssee.

Sechs Hauptakteure sind bei der diesjährigen Altstadtfest-Ausstellung



Stěpánka Bláhovcová aus Prag wird mit ihren ausdrucksstarken Grafiken Farbe in den „Hirschenwirt“ bringen. Bilder: hzf (2)

vor Ort. In den Dialog treten Mara Diener aus Nürnberg (zurzeit in Berlin) mit Stěpánka Bláhovcová aus Prag sowie Ignazio Tola mit Benedikt Tolar aus Pilsen. Die auswärtigen Künstler treffen im „Hirschenwirt“-Anwesen auf die Schwarzhofer Galeristin Veronika Riedl.

Zur Eröffnungsfeier am 18. August lässt die Nürnberger Klangton-Künstlerin Veronika Riedelbauch mit einer Klangperformance aufhorchen. Für die Bewirtung der Besucher mit Getränken und Snacks sorgen Mitglieder und Helfer des Kunstvereins.

Die Ausstellung „Begegnung“ ist am Samstag 20. und Sonntag 21. August während des Neunburger Altstadtfestes zugänglich und kann weiterhin an den folgenden Sonntagen bis einschließlich 11. September 2011 besichtigt werden.

Nach der erfolgreichen Auftaktpräsentation des „Hirschenwirt“-Pro-

Die Begegnung findet an der historischen Achse Nürnberg-Prag statt, sie führt Kunstschaffende aus Nürnberg und Tschechien mit einer Künstlerin aus der Region zusammen.

Martin Schmid, Vorsitzender des Kunstvereins Unverdorben

jekts zum Altstadtfest 2010 – zwischenzeitlich mit der Verleihung des Bayerischen Stadtmarketingpreises gewürdigt – leistete der Anfang Juli offiziell gegründete Verein einen viel beachteten Diskussionsbeitrag zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“. Weitere Infos zum Kunstverein „Unverdorben“ gibt Vorsitzender Martin Schmid, Tel. 09672/860 oder E-Mail martin.schmid@media-9.de.

Lottner-CD wieder erhältlich

Neunburg vorm Wald. Die CD „Marienlieder und geistliche Chormusik“ des Lottner-Ensembles ist wieder erhältlich. Die vier Geschwister aus Katzdorf präsentieren darauf bekannte Marienlieder sowie eine Auswahl an geistlicher Chormusik wie unter anderem „Salve Regina“, „Segne du Maria“ und „Ave verum“ von W. A. Mozart. Zu hören sind zehn wunderschöne Marienlieder und sieben klassische Stücke.

Die CD ist zu kaufen bei: Haushaltswaren Klonner-Pirzl (Hauptstr.27, Neunburg), Radio- und Fernsehgeschäft Hans Landkammer (Rahm 2, Neunburg), Elektro Gleixner (Neukirchner Straße 17, Neunburg), Eine-Welt-Laden/Burgladen (Im Berg, Neunburg), Dom-Buchhandlung (Domplatz 7, Regensburg), Musik Feuchtinger & Gleichauf (Niederdmünstergasse 2, Regensburg), Elektrofachgeschäft Scherm (Bahnhofstraße 1a, Schwandorf) und im Schuhgeschäft Gruber (Marktplatz 30, Schwandorf).

Die vier Geschwister musizieren bereits seit Mai 2004 unter dem Namen Lottner Ensemble. Sie sind ausgebildete Sänger und bringen unter anderem Maiandachten und Weihnachtskonzerte im klassischen Stil als A-Cappella-Quartett zu Gehör. Die beiden Brüder Alexander (Tenor) und Benedikt (Bariton) erlernten das Singen bei den Regensburger Domspatzen. Die ältere Schwester Tanja (Alt) ist Musiklehrerin und Felicitas (Sopran) studierte in München Operngesang.

Weitere Informationen im Internet: www.lottnerensemble.de



Die CD des Lottner-Ensembles ist wieder erhältlich.



Die Lichtskulpturen des Nürnberger Künstlers Ignazio Tola scheinen wie Korallen in die Höhe zu wachsen.

„Kreativer“ Ferienbeginn

Bürgermeister kommt zur Eröffnung – Kolping bastelt

Neunburg vorm Wald. (fkr) Zwei Fliegen mit einer Klappe schlug Bürgermeister Martin Birner beim „Kreativen Dienstag“ der Kolpingfamilie. Zum einen freuten sich seine beiden Töchter, dass ihnen der Papa beim Basteln über die Schulter schaute und zum anderen eröffnete er im Adolf-Kolping-Zimmer, gemeinsam mit dem Jugendbeauftragten Harald Klatzka, das Ferienprogramm.

Birner wünschte den Kindern viel Spass und ein gutes Wetter dabei. „Unser Ferienprogramm bietet ein tolles Programm, kommt gut an und ist Werbung für unsere Stadt“, betonte er mit Blick auf einige Kinder aus den Nachbargemeinden und sogar aus Bruck. Die elfjährige Lea Bauer entdeckte dort das Ferienprogramm beim Stöbern im Internet. Nach einem Telefonanruf bei den Geschwistern Zwicknagel aus Thanstein, eine entfernte Verwandtschaft, meldete

sie sich umgehend für den Bastelnachmittag an. Jeden Dienstag und das insgesamt sechs Mal, informierte Monika Klatzka, steht beim „Kreativen Dienstag“ ein anderes Projekt an. Bei der ersten Zusammenkunft bastelten die drei- bis zwölfjährigen Kinder „Das rote Pferd“ aus Pappmachee mit der Decoupage-Technik.

Am vergangenen Dienstag bastelten die Kinder für die Gartennützlinge ein Insektenhotel (Bericht folgt) Die Nachfrage dafür ist riesig, wie die vorliegenden Anmeldungen zeigen, weshalb die Gruppenstärke auf 20 Personen erhöht wurde. Eine Woche darauf fabrizieren die Kinder dann ihr eigenes Parfüm und sieben Tage später ist Arbeiten mit dem Speckstein angesagt. Die Idee vom „Kreativen Dienstag“ mit seinen sechs Nachmittagen stammt vor allem von Agnes Jonas.



Gemeinsam mit Bürgermeister Martin Birner und Jugendbeauftragtem Harald Klatzka bastelten die Kinder das „rote Pferd“. Bild: fkr

Für Ganztagschule Obst spendiert

Firma Meindl fördert gesunde Ernährung – Dank für wertvolle Unterstützung



Neunburg vorm Wald. (pko) Fünf Mal am Tag Obst und Gemüse – das ist gesund und schmeckt! In der offenen Ganztagschule der Mittelschule steht das groß an der Tafel und wird auch praktiziert. Jeden Montag kommt eine ausreichende Lieferung für die ganze Woche an frischem Obst mit Saisonprodukten aus vielen Ländern.

„Die Kinder haben einen Anspruch auf eine gesunde Ernährung“, ist Johannes Meindl überzeugt. Der Diplomkaufmann hofft, dass die Mädchen und Buben – aufgrund seiner Initiative, die Schule wöchentlich mit frischem Obst zu versorgen – ihre Essgewohnheiten im weiteren Leben umstellen. Mit seiner Ehefrau Ilka brachte er am Montag die letzte Lieferung vor den Ferien und wurde von den Kids wieder freudig begrüßt. Die heiß begehrten Wassermelonen wa-

ren selbstverständlich wieder mit dabei. Die Firma Früchte Meindl, Neunburg, hat auf diese Weise im vergangenen Schuljahr Obst im Wert von rund 2500 Euro gespendet.

Firmenchef Johannes Meindl bedankte sich bei den Betreuerinnen Conny Rammrath, Martha Keilhammer und Maria Plößl für das Engagement bei dieser Aktion und, dass sie die Früchte mundgerecht anbieten. „Wir sind heilfro, dass wir diese kostenlosen Obstlieferungen bekommen“, gestand Conny Rammrath, denn die Kinder greifen nach dem Unterricht zuerst nach den frischen Apfel- oder Pfirsichstücken und lassen rund um den Obststeller erst einmal ihren Frust ab, bevor sie zu Mittag essen.

Im Namen des Fördervereines der Mittelschule bedankte sich zweite

Für die Schulleitung bedankte sich (hinten, von rechts) Susanne Muffert bei Johannes Meindl für die Obstspenden. Über die Unterstützung freuten sich auch (von links) die Betreuerinnen Ulrike Dietl, Sandra Drexler, Fördervereinsvorsitzende Johanna Gückel und Conny Rammrath. Bild: pko

Bürgermeisterin Johanna Gückel für diese wertvolle Unterstützung. Als Vorsitzende sprach sie den Dank auch für Susanne Muffert von der Schulleitung und Ulrike Dietl und Sandra Drexler vom Elternbeirat aus. Die Kinder drückten ihre Freude über die leckeren Köstlichkeiten das ganze Jahr über mit gebastelten Karten und bunten Bildern aus.

Auch der Obsttag an der Grundschule wurde von der Firma Meindl mit einer Gratisobstlieferung unterstützt. Am Freitag spendierte Meindl für 270 Grundschulkindern knackig frische Aprikosen, Bananen, Trauben, Ananas und vieles mehr. Mit dem Verzehr verbanden die Lehrer in der Ledererstraße Aufgaben wie zum Beispiel „sehen, riechen, schmecken“. So erfuhren die Kleinen das Obst mit allen Sinnen und genossen es umso mehr.